

Basel, 10. September 2020

Lohnentwicklung 2021 in den öffentlich-rechtlichen Unternehmen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Gesundheitswesen

Sehr geehrte Regierungsräte Engelberger und Weber
Sehr geehrte Mitglieder der GSK und der VGK

Sehr geehrte Mitglieder der Verwaltungsräte USB, UAAP, UPK, UKBB, UZB, KSBL und PBL
Sehr geehrte Mitglieder der Spital- und Geschäftsleitungen

Im Frühling wurde auf den Balkonen geklatscht und das Personal im Gesundheitswesen wurde offiziell als systemrelevant erklärt. Die Forderungen beziehungsweise die Debatte zu dringend notwendigen und langfristig unausweichlichen Verbesserungen bei den Arbeits- und Lohnbedingungen fanden endlich ihren Weg in die breite Öffentlichkeit.

Gleichzeitig haben die Folgen sowie die Bewältigung der Corona-Pandemie auf unterschiedliche Art und Weise zu grossen finanziellen Löchern in den Finanzen der öffentlich-rechtlichen Unternehmen im Gesundheitswesen geführt, welche zusätzlich auch keinen Gebrauch von Kurzarbeitsentschädigung machen konnten. Ebenso ist nach wie vor unklar, ob, wann, von wem und zu welchen Teilen diese Kosten und Einnahmefälle gedeckt werden.

Nun laufen im Rahmen der Gesamtarbeitsverträge (das UZB untersteht keinem GAV) die Gespräche mit den einzelnen Unternehmen für die Lohnentwicklung 2021. Diese deuten unternehmensübergreifend auf eine minimalste Lohnentwicklung oder gar auf eine sogenannte «Nullrunde» hin.

Das unmittelbare Signal, welches damit hinsichtlich der Eingangs angesprochenen Verbesserungen der Arbeits- und Lohnbedingungen ausgesendet würde, wäre verheerend – generell, aber auch im Hinblick auf eine eventuell erneute starke Zunahme von Krankheitsfällen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Der Teufelskreis, in der sich das Gesundheitswesen betreffend Personalmangel, Leistungsdruck und schwindender Attraktivität der Branche befindet, würde zusätzlich weiter verschärft.

Für uns stehen jedoch nicht nur die Unternehmen in der Verantwortung. In der Pflicht sind auch die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigner beziehungsweise die Regierungsräte der zuständigen Departemente sowie die entsprechenden Sachkommissionen der Parlamente. **Wir fordern deshalb von ihnen allen, dass sie alles in ihrer Macht stehende unternehmen, um eine überdurchschnittliche Lohnentwicklung für das Jahr 2021 zu ermöglichen.** Damit soll ein klares, positives Signal hinsichtlich besserer Arbeits- und Lohnbedingungen ausgesendet werden. **Als erster Schritt soll dazu der Lohnentwicklungsprozess in den einzelnen Unternehmen per sofort unterbrochen und zeitnah ein runder Tisch mit den adressierten Akteur*innen sowie den Personalverbänden geschaffen werden.**

Der *v*pod *region basel* ist überzeugt, dass es konkrete Perspektiven braucht, um aus der Sackgasse zu kommen, in der das Gesundheitswesen in Sachen Personal steckt.

Freundliche Grüsse

Regionalsekretär Gesundheit



Joël Lier